



# Was macht ihr Kind im Internet?

## Die Mediennutzung Schweizer Jugendlicher

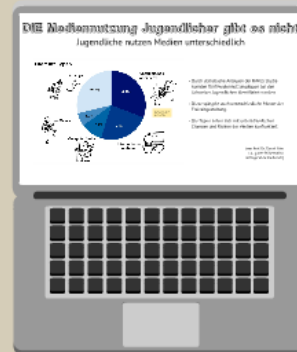


Neue Medien sind Soziale Medien

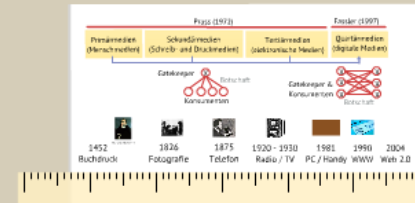
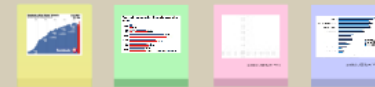


**Risiken & Chancen**

*Ein Text in kleinerer Schrift, wahrscheinlich eine Zusammenfassung der Risiken und Chancen der Mediennutzung.*



Facebook



Gesellschaftlicher Medienwandel



Pross (1972)

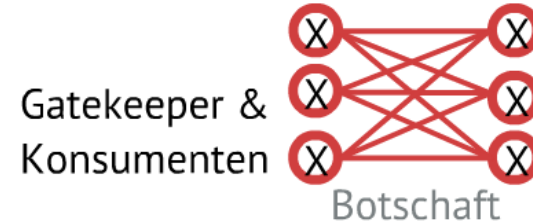
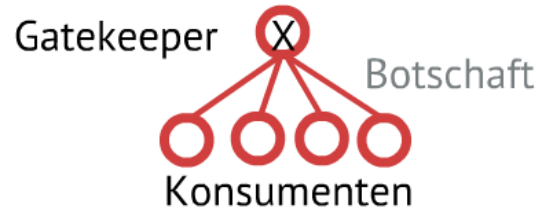
Fassler (1997)

Primärmedien  
(Menschmedien)

Sekundärmedien  
(Schreib- und Druckmedien)

Tertiärmedien  
(elektronische Medien)

Quartärmedien  
(digitale Medien)



1522 - Luther, Bibelübersetzung



1452  
Buchdruck

1826  
Fotografie

1875  
Telefon

1920 - 1930  
Radio / TV

1981  
PC / Handy

1990  
WWW

2004  
Web 2.0

# Gesellschaftlicher Medienwandel

Medienwandel  
in der Schweiz

Medienwandel in der Schweiz in 4 Min.

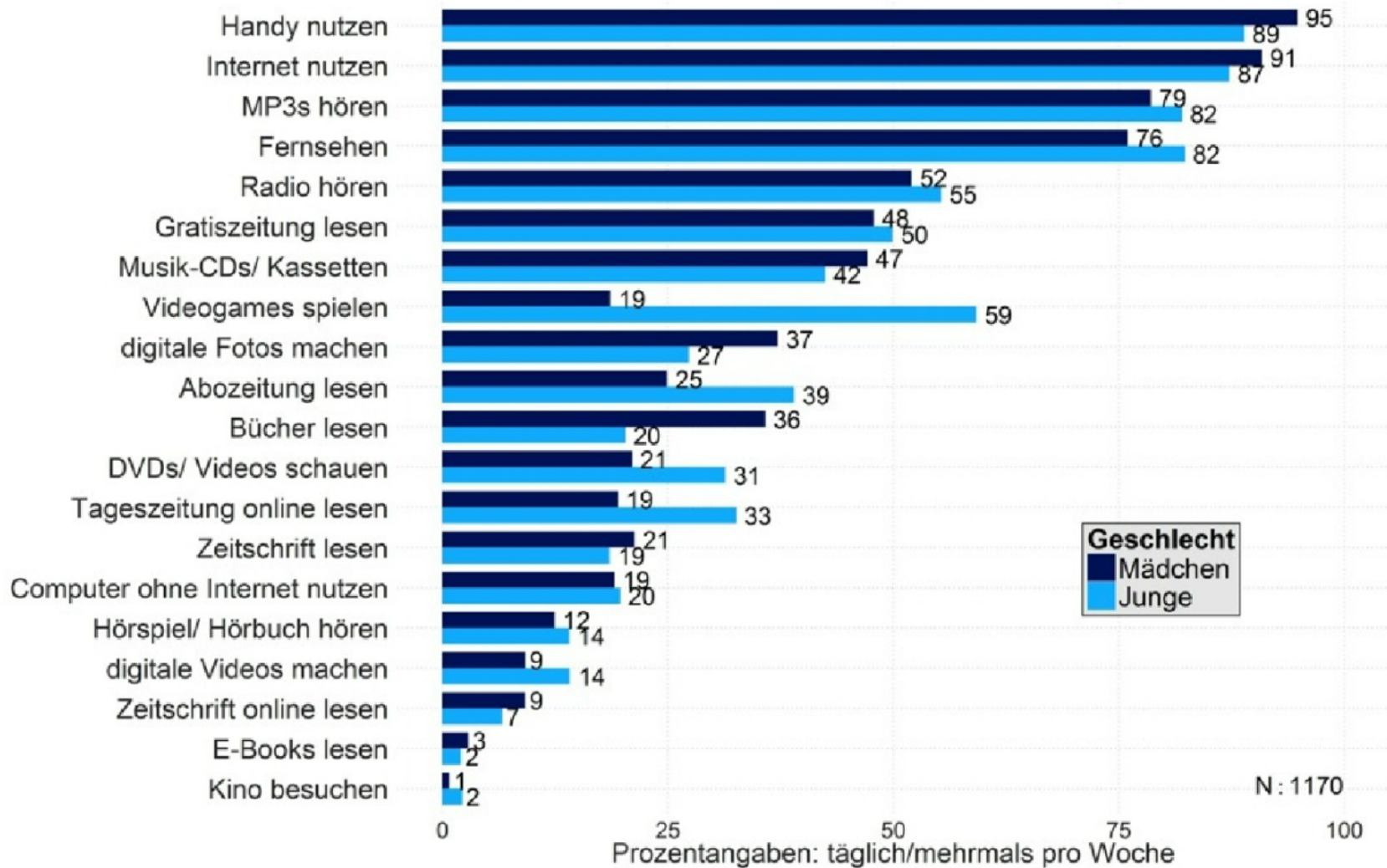
# Medienwandel

in der Schweiz

Medienwandel in der Schweiz in 4 Min.



# Freizeitverhalten medial

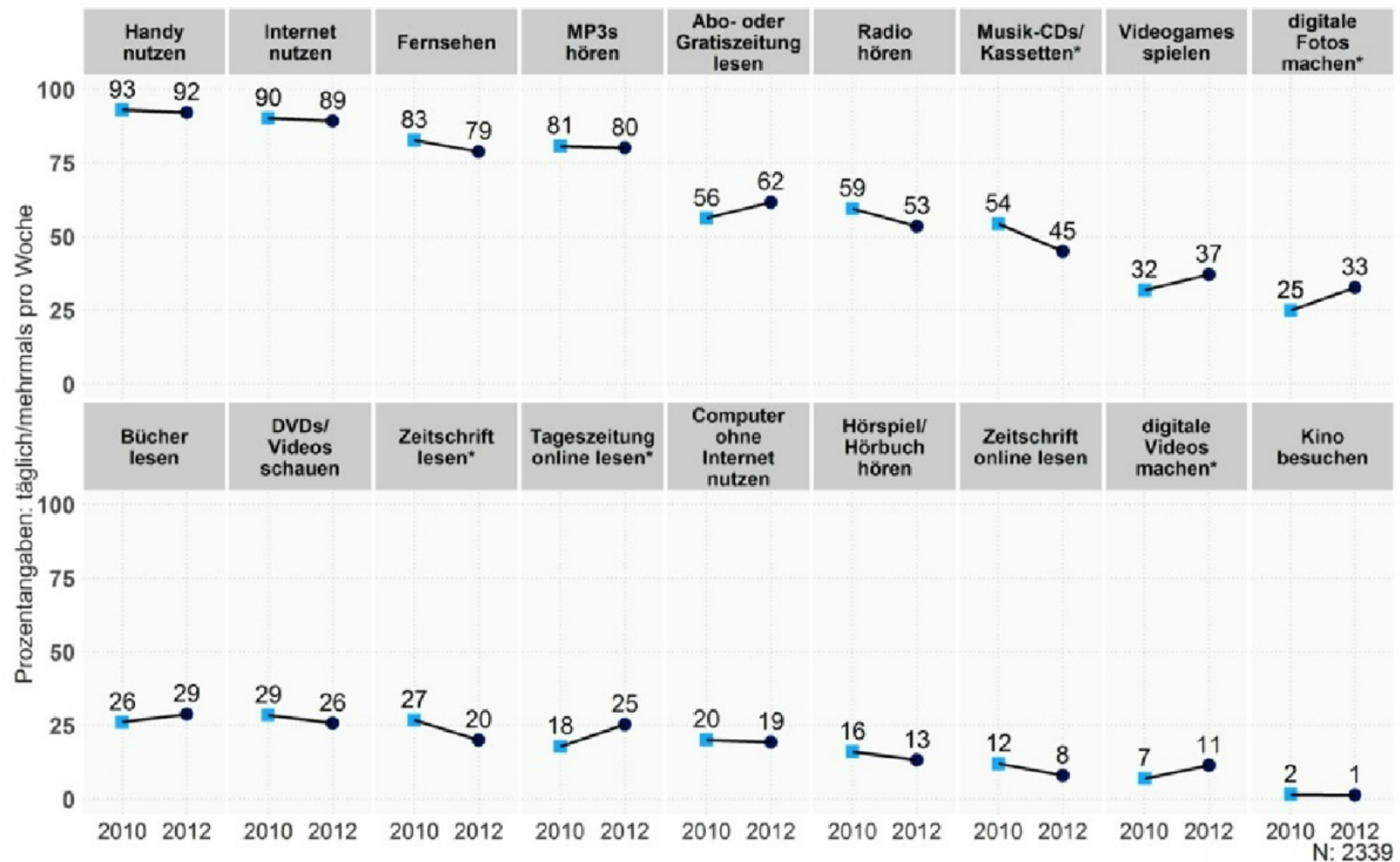


(Quelle: JAMES Studie 2012)



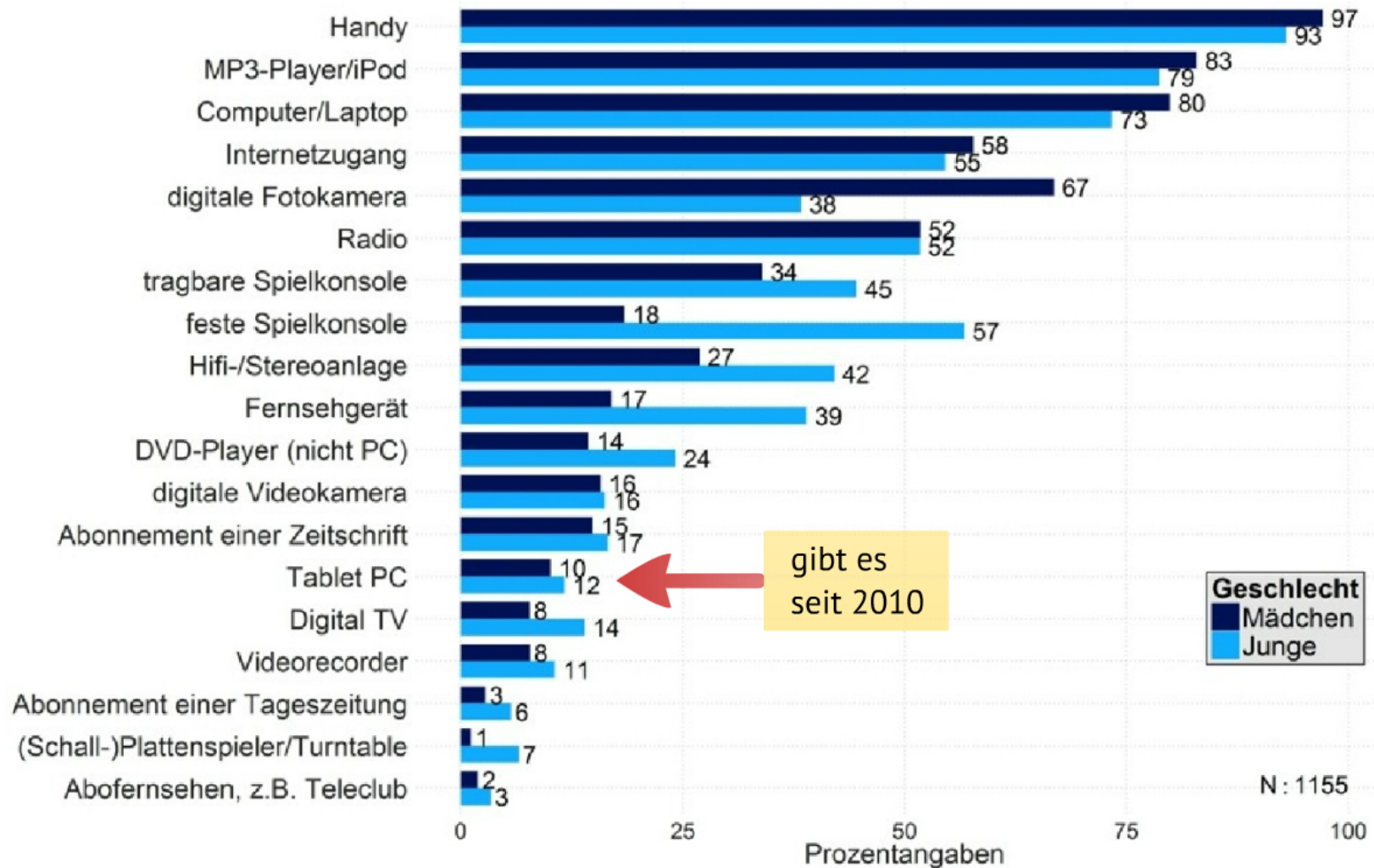


# Zeitvergleich Freizeitverhalten medial



(Quelle: JAMES Studie 2012)

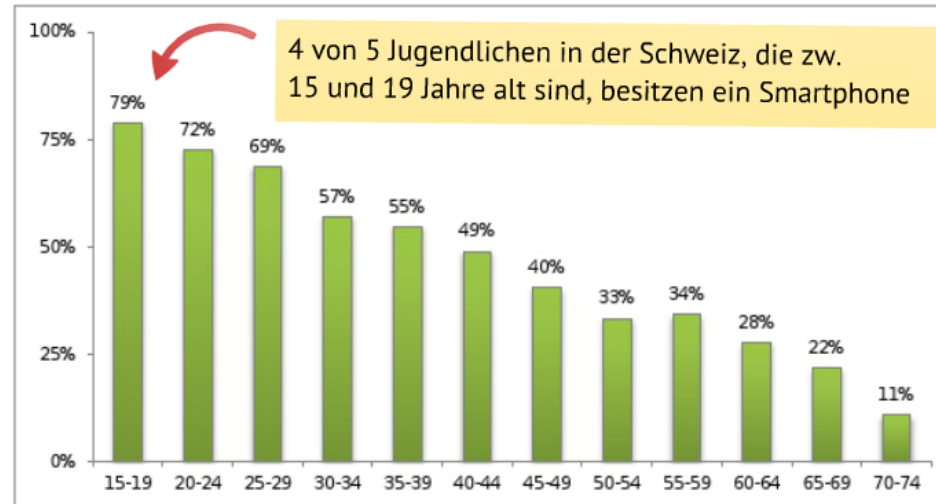
# Persönliche Medienausstattung Jugendlicher



(Quelle: JAMES Studie 2012)



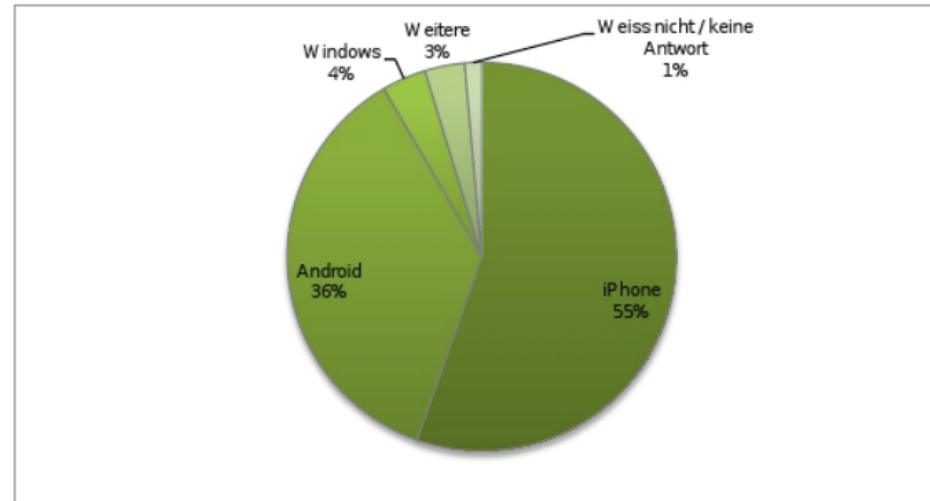
Grafik 2: Anteil Smartphone-Besitzer nach Altersgruppen



N=1202

Quelle: comparis.ch

Grafik 3: Anteil der Smartphone-Betriebssysteme



n=572

Quelle: comparis.ch

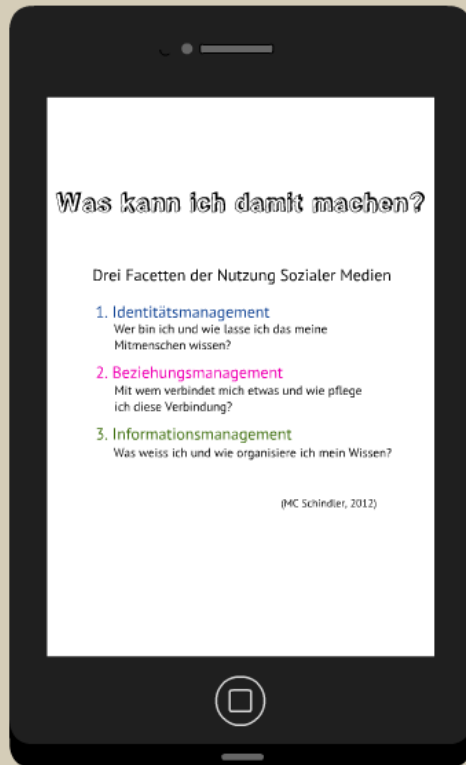
(Quelle: Comparis-Studie 2012)



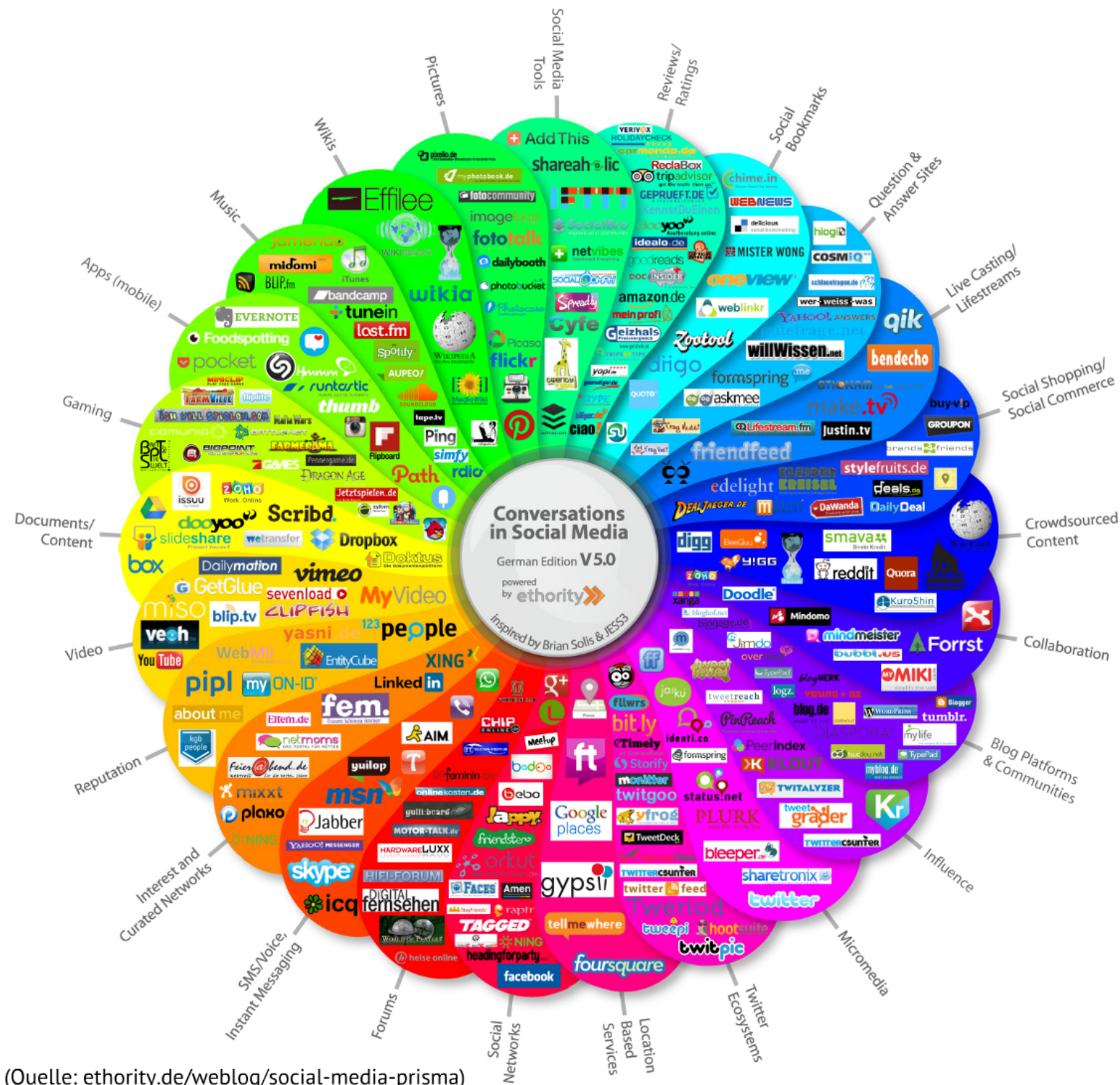
## Rangliste: Top 10 Häufigkeiten Mediale und non-mediale Freizeitaktivitäten

Rang	Aktivität
1	Handy nutzen
2	Internet nutzen
3	MP3 hören
4	Fernsehen
4	Freunde treffen
6	Sport treiben (ohne Schulsport)
7	ausruhen / nichts tun
8	Radio hören
9	Gratiszeitung lesen
10	Musik-CD`s hören

(Quelle: JAMES Studie 2012)



**Neue Medien sind  
Soziale Medien**



(Quelle: ethorty.de/weblog/social-media-prisma)





# Was kann ich damit machen?

## Drei Facetten der Nutzung Sozialer Medien

### 1. Identitätsmanagement

Wer bin ich und wie lasse ich das meine Mitmenschen wissen?

### 2. Beziehungsmanagement

Mit wem verbindet mich etwas und wie pflege ich diese Verbindung?

### 3. Informationsmanagement

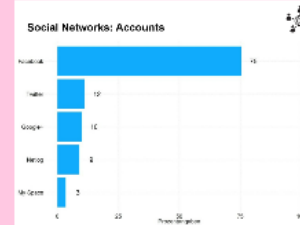
Was weiss ich und wie organisiere ich mein Wissen?

(MC Schindler, 2012)

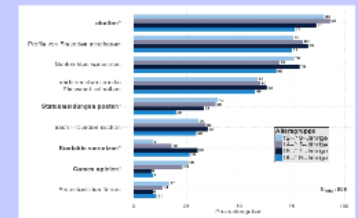


# Neue Medien sind Soziale Medien

## Facebook



(Quelle: JAMES Studie 2012)



(Quelle: JAMES Studie 2012)

Pross (1972)

Fassler (1997)

Primärmedien  
(Menschmedien)

Sekundärmedien  
(Schreib- und Druckmedien)

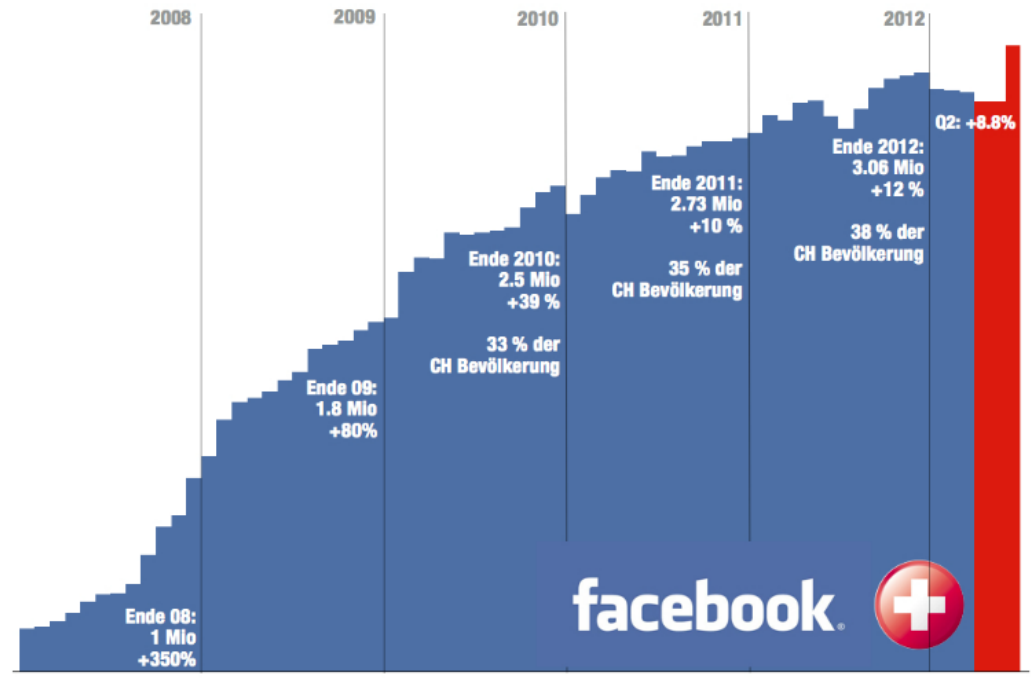
Tertiärmedien  
(elektronische Medien)

Quartärmedien  
(digitale Medien)

# Facebook: aktive Nutzer Schweiz

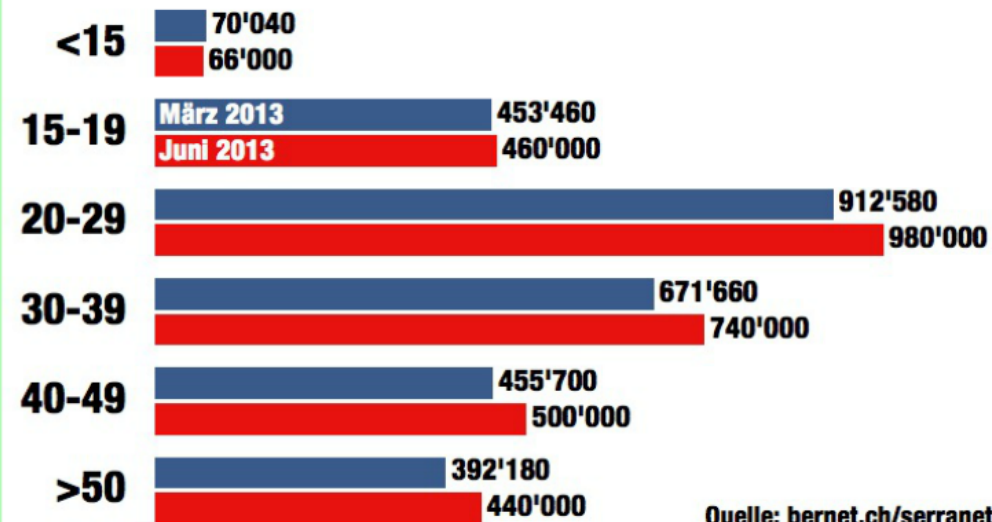
Aktiv letzte 30 Tage. Quelle: bernetblog.ch/serranetga.com

**Juni 2013**  
**3.2 Mio**



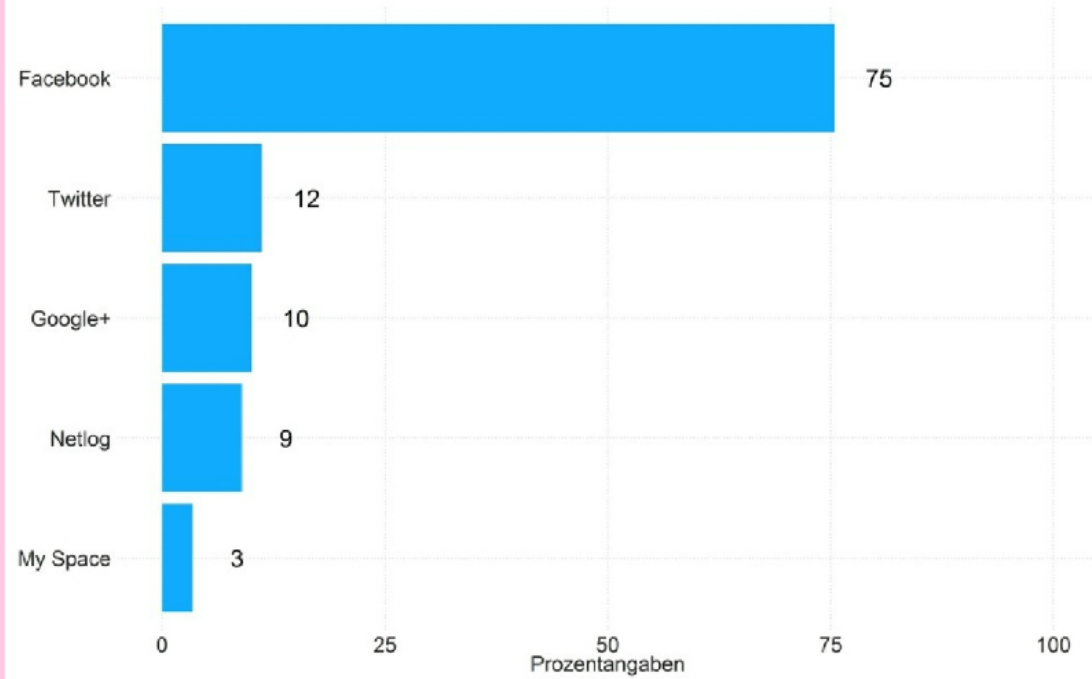
## Facebook: aktive Nutzer Schweiz nach Alter

Juni 2013

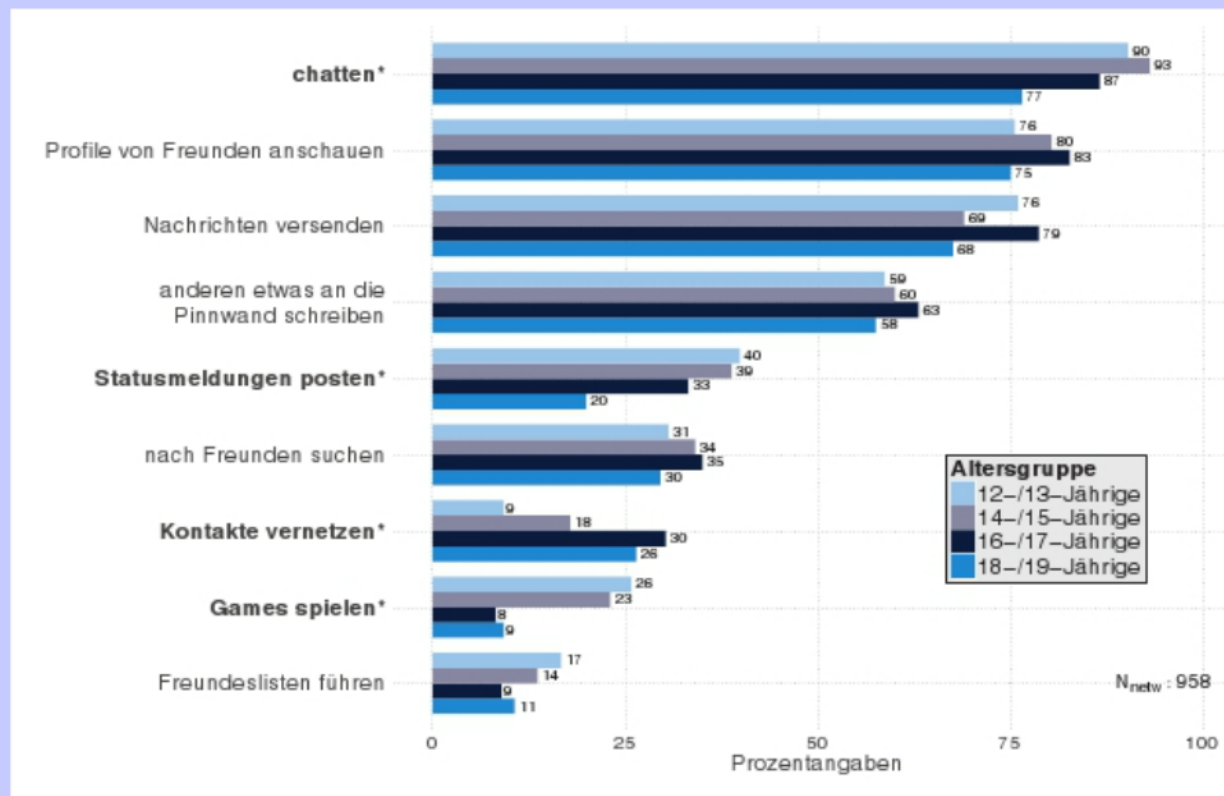


Quelle: [bernet.ch/serranetga.ch](http://bernet.ch/serranetga.ch)

## Social Networks: Accounts



(Quelle: JAMES Studie 2012)

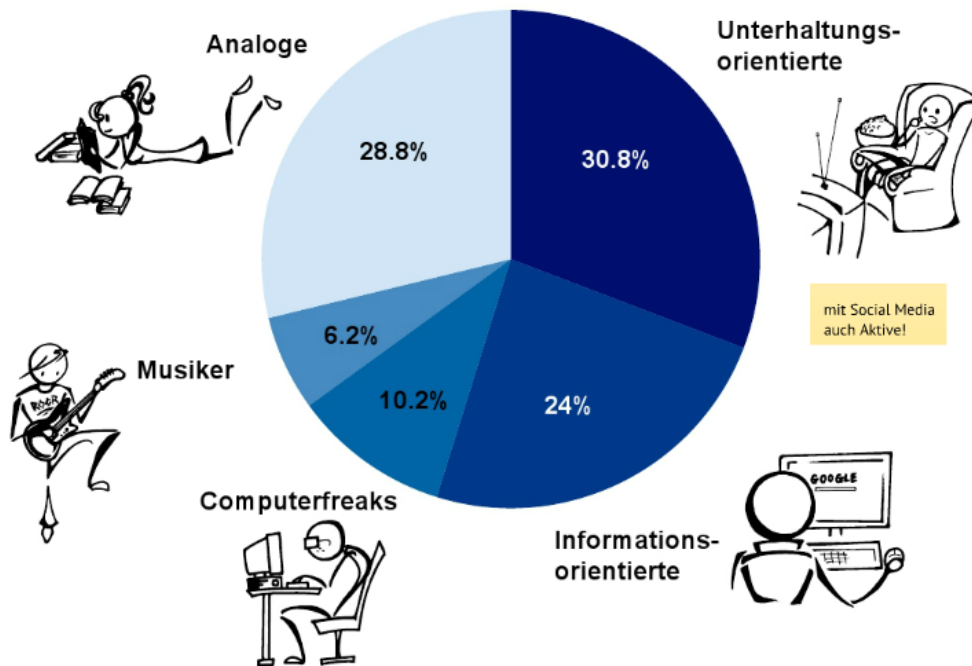


(Quelle: JAMES Studie 2012)

# DIE Mediennutzung Jugendlicher gibt es nicht

## Jugendliche nutzen Medien unterschiedlich

### Die fünf Typen



- Durch statistische Analysen der JAMES Studie konnten fünf Mediennutzungstypen bei den Schweizer Jugendlichen identifiziert werden.
- Diese spiegeln auch unterschiedliche Muster der Freizeitgestaltung.
- Die Typen sehen sich mit unterschiedlichen Chancen und Risiken der Medien konfrontiert.

(von Prof. Dr. Daniel Süss  
u.a., ganze Präsentation  
auf [Jugendundmedien.ch](http://Jugendundmedien.ch))



# Risiken & Chancen

für Kinder und Jugendliche

## Worin bestehen medienbezogene Risiken?

Art der Problemlage	Anbieterbezogen		Kommunikationsbezogen	
	Standardisierte Inhalte	Individualisierte Anbieterkontakte	Individualisierte Kontakte mit Anderen	Handlungen des Kindes
Rolle des Kindes	Rezipient	Marktteilnehmer	Kommunikations- teilnehmer	Akteur
Gewalt	Brutalität	Druck	Cyberbullying	Cyberbullying
Sexualität	Pornographie	./.	Sexting	Sexting
Sonstige	Rassismus	Wertebezogene Apelle	Anstiftung z. Selbstschädigung	Anstiftung z. Selbstschädigung
Kommerzielle Risiken	Werbung	Versteckte Kosten, Betrug	Konsumdruck in der Peer Group	Glücksspiel, illegale Downloads
Exzessive Nutzung	Dramaturgie	Rabatte, Bonuspunkte	Gruppendruck im Wettbewerb	Vernachlässigung sozialer Kontakte
Personenbezogene Daten	./.	Weitergabe von Daten	Weitergabe von Daten	Problematische Selbstdarstellung

(Quelle: Prof. Dr. Uwe Hasebrink - Hans-Bredow-Institut, 2012)



Verarbeitung, „Coping“, Widerstandskraft  
(Diese Risiken werden mehr oder weniger gut bewältigt.)

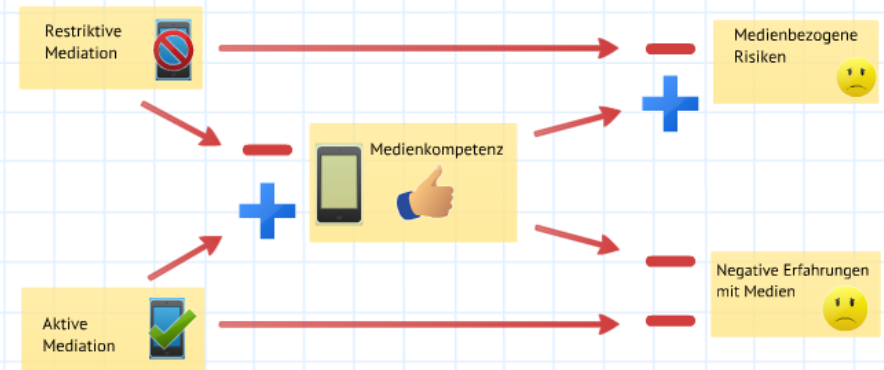
Medienkompetenz! Unterstützung Soziales Umfeld!



Positive oder negative Erfahrung

(Daraus ergeben sich positive oder negative Konsequenzen.)

Welche Rolle spielen Medienkompetenz und elterliche Medienerziehung bei der Verhinderung von Risiken und negativen Erfahrungen?



(Quelle: Prof. Dr. Uwe Hasebrink - Hans-Bredow-Institut, 2012)

## Worin bestehen medienbezogene Chancen?

Art der Potenziale	Anbieterbezogen		Kommunikationsbezogen	
	Standardisierte Inhalte	Individualisierte Anbieterkontakte	Individualisierte Kontakte mit Anderen	Handlungen des Kindes
Rolle des Kindes	Rezipient	Marktteilnehmer	Kommunikations- teilnehmer	Akteur
Bildung, Lernen und digitale Kompetenz	Bildungs-ressourcen	Schulungsvideos, Lernkurse	Kontakt mit Gleichgesinnten	Gemeinsames Lernen
Teilnahme und soziales Engagement	Allgemeine Informationen	Feedback geben, Umfragen	Austausch in Interessengruppen	Konkrete Formen sozialen Engagements
Kreativität und Selbstdarstellung	Ressourcen- vielfalt	Produkte od. Inhalte gestalten	Eingeladen/inspiriert werden kreativ zu sein	Eigene Inhalte erstellen
Identität und soziale Beziehungen	Beratung (themenbezogen)	Support (angebotsbezogen)	Erfahrungen mit anderen Teilen	Ausdruck eigener Identität

# Worin bestehen medienbezogene Risiken?

Art der Problemlage	Anbieterbezogen		Kommunikationsbezogen	
	Standardisierte Inhalte	Individualisierte Anbieterkontakte	Individualisierte Kontakte mit Anderen	Handlungen des Kindes
Rolle des Kindes →	Rezipient	Marktteilnehmer	Kommunikationsteilnehmer	Akteur
Gewalt	Brutalität	Druck	Cyberbullying	Cyberbullying
Sexualität	Pornographie	./.	Sexting	Sexting
Sonstige	Rassismus	Wertebezogene Apelle	Anstiftung z. Selbstschädigung	Anstiftung z. Selbstschädigung
Kommerzielle Risiken	Werbung	Versteckte Kosten, Betrug	Konsumdruck in der Peer Group	Glücksspiel, illegale Downloads
Exzessive Nutzung	Dramaturgie	Rabatte, Bonuspunkte	Gruppendruck im Wettbewerb	Vernachlässigung sozialer Kontakte
Personenbezogene Daten	./.	Weitergabe von Daten	Weitergabe von Daten	Problematische Selbstdarstellung


Wertebezogen

# Worin bestehen medienbezogene Risiken?

Art der Problemlage	Anbieterbezogen		Kommunikationsbezogen	
	Standardisierte Inhalte	Individualisierte Anbieterkontakte	Individualisierte Kontakte mit Anderen	Handlungen des Kindes
Rolle des Kindes →	Rezipient	Marktteilnehmer	Kommunikations- teilnehmer	Akteur
Gewalt	Brutalität	Druck	Cyberbullying	Cyberbullying
Sexualität	Pornographie	./.	Sexting	Sexting
Sonstige	Rassismus	Wertebezogene Apelle	Anstiftung z. Selbstschädigung	Anstiftung z. Selbstschädigung
Kommerzielle Risiken	Werbung	Versteckte Kosten, Betrug	Konsumdruck in der Peer Group	Glücksspiel, illegale Downloads
Exzessive Nutzung	Dramaturgie	Rabatte, Bonuspunkte	Gruppendruck im Wettbewerb	Vernachlässigung sozialer Kontakte
Personenbezogene Daten	./.	Weitergabe von Daten	Weitergabe von Daten	Problematische Selbstdarstellung


Wertebezogen


(Quelle: Prof. Dr. Uwe Hasebrink - Hans-Bredow-Institut, 2012)

Verarbeitung, „Coping“, Widerstandskraft  
(Diese Risiken werden mehr oder weniger gut bewältigt.)  
Medienkompetenz! Unterstützung Soziales Umfeld! 

Positive oder negative Erfahrung  
(Daraus ergeben sich positive oder negative Konsequenzen.)

Welche Rolle s  
bei der Verhinde

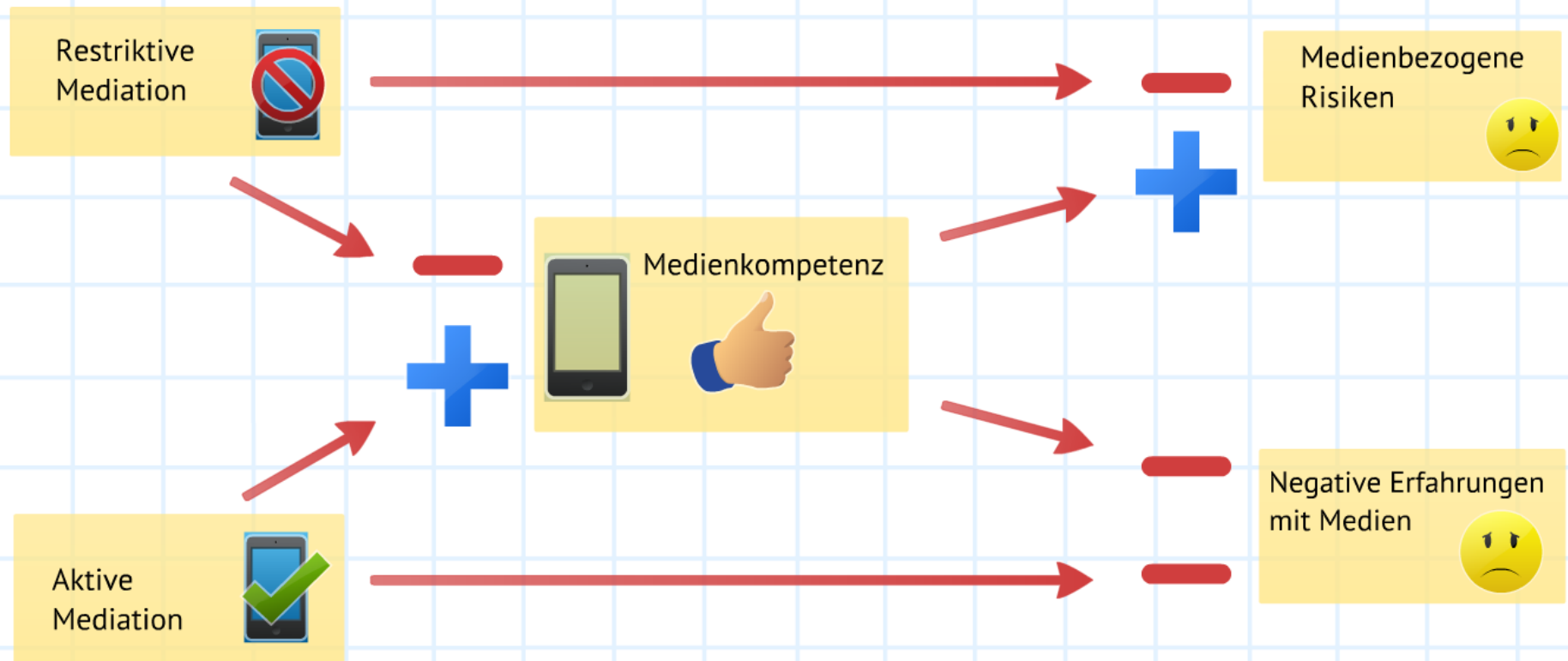
Restriktive Mediation 

Aktive Mediation 

## Worin best

Art der Potenziale
Bildung, Lernen und digitale Kompetenz
Teilnahme und sozial Engagement
Kreativität und Selbstdarstellung
Identität und soziale Beziehungen

# Welche Rolle spielen Medienkompetenz und elterliche Medienerziehung bei der Verhinderung von Risiken und negativen Erfahrungen?



(Quelle: Prof. Dr. Uwe Hasebrink - Hans-Bredow-Institut, 2012)

# Worin bestehen medienbezogene Chancen?

Art der Potenziale	Anbieterbezogen		Kommunikationsbezogen	
	Standardisierte Inhalte Rezipient	Individualisierte Anbieterkontakte Marktteilnehmer	Individualisierte Kontakte mit Anderen Kommunikations- teilnehmer	Handlungen des Kindes Akteur
Bildung, Lernen und digitale Kompetenz	Bildungsressourcen	Schulungsvideos, Lernkurse	Kontakt mit Gleichgesinnten	Gemeinsames Lernen
Teilnahme und soziales Engagement	Allgemeine Informationen	Feedback geben, Umfragen	Austausch in Interessengruppen	Konkrete Formen sozialen Engagements
Kreativität und Selbstdarstellung	Ressourcen- vielfalt	Produkte od. Inhalte gestalten	Eingeladen/inspiriert werden kreativ zu sein	Eigene Inhalte erstellen
Identität und soziale Beziehungen	Beratung (themenbezogen)	Support (angebotsbezogen)	Erfahrungen mit anderen Teilen	Ausdruck eigener Identität

Rolle des Kindes →



Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Marcel Küng  
Jugendberatung  
Beratung und Prävention  
Neue Medien

Jugendseelsorge Zürich  
Jugendberatung und Jugendarbeit  
der kath. Kirche im Kanton Zürich  
Auf der Mauer 13  
8001 Zürich

Tel. 044 266 69 69

[marcel.kueng@jugendseelsorge.ch](mailto:marcel.kueng@jugendseelsorge.ch)  
[www.jugendseelsorge.ch](http://www.jugendseelsorge.ch)  
[www.facebook.com/jugendseelsorge.zuerich](https://www.facebook.com/jugendseelsorge.zuerich)

